

Als dritt Hauptstück

André Vierendeels

Melody by Georg Vogler (1625) (Soprano voice)

Source : Catechismus---Würzburg---J.Volmari---1652.

Editor : André Vierendeels (06/09/17).

Notes : Original clef : C1, other voices supplied editorially

Original note values have been halved

Text Middle German

Soprano



1) Das dritt Haupt-stück, die Lieb ihr Näst, zu Gott sein hoch und starck auff -
2) Dich lieb ich Gott, O Vat - ter mild, führ mich wo - hin du im - mer

Tenor



1) Das dritt Haupt-stück, die Lieb ihr Näst, zu Gott sein hoch und starck auff -
3) Die Lieb ein Gab und Tu - gend ist, von Gott selbst ein - ge - gos -

Bass



1) Das dritt Haupt-stück, die Lieb ihr Näst, zu Gott sein hoch und starck auff -
4) Dasz du be - sit - zet bey - de Lieb, ist disz ein ge - wis - sen Zei -

S



richt, auch zu dem Näch - sten auff das best, weit und breit
wilt, und gsetzt dasz mein Will gar nicht wöll, so musz er

T



richt, auch zu dem Näch - sten auff das best, weit und breit
sen: mit wel - cher ein recht - schaf - fner Christ sein Näch - sten

B



richt, auch zu dem Näch - sten auff das best, weit und breit
chen, dasz man die Werck der Lieb steths üb, von Got - tes

11

S
in das Werck auff - bricht. Erst musz der Glaub ins Herz hin - ein, als dann
wann er wei - nen soll: hilf mir Ma - ri - a Müt - ter - lich, da - mit

T
in das Werck auff - bricht. Erst musz der Glaub ins Herz hin - ein, als dann
un - ver - dros - sen. Gott a - ber liebt als höch - ste Gut, der all -

B
in das Werck auff - bricht. Erst musz der Glaub das Herz hin - ein, als dann
Ge - bott nicht wei - chen. Die Gnad des Her - ren al - les kan, sie stärckt,

17

S
Hoff - nung und Lie - be rem, am Glau - ben ist nicht gnug al - lein.
ich Gott voll - kom - men - lich, den Näch - sten a - ber lieb als mich.

T
Hoff - nung und Lie - be rem, am Glau - ben ist nicht gnug al - lein.
zeit er - frewd Hertz und Muth, kein Traw - rig - keit ein - schlies - sen thut.

B
Hoff - nung und Lie - be rem, am Glau - ben ist nicht gnug al - lein.
be - gleyt, und führt uns an, er - hält auch auff der rech - ten Bahn.

- 5) So hör das erst und gröst Gebott, mich solst im Herzen tragen:
Ich bin dein Herz, ich bin dein Gott, kein andern neben mir haben:
Mich wirst anbetten früh und spath, der Himmel und Erd erschaffen hat
Nicht Holtz, Stein, Ertz, Metall noch Rath.
- 6) Unnütz und Eytel nenn mich nicht: gedenck den Sabbath zu halten:
Ehr Vatter und Mutter ewiglich. Langes Leben wirst erhalten:
Todtschlag, Unkeuschheit, Diebstal meyd, kein falsche Zeugnusz treib und leynd,
Begehrt nicht fremdes Guts, noch Weib;
- 7) Der inhalt sich in dem bemüth, dasz wir Gott sollen lieben,
ausz gantzer Seel, ausz gantzen Gemüth in seinem Dienst uns üben:
Das ist das erts und gröst Gebott, den Nächsten als dich lieben solt
in diesen zweyen stehen all Gebott.
- 8) Die Kirch das ihr auch haben wil, befiehlt Feyertäg zu halten,
und eben dann zu diesem Ziel, Mesz hören: Fasttäg halten
Umb Ostern sie uns auch gebeut, empfangen Christ Leib mit Frewd:
Einmal im Jahr zur Beicht bereit.
- 9) Wer aber diese Kirch nicht hört, ihr Ordnunh gantz nichts achtet,
und sich mit Hoffarth selbst bethört, ihre Saszungen verachtet,
kein Christ, ein Heyd und Publican, wie Christus sagt ist solcher Mann.
kein Theil mit Götter haben kan.